

„Schädlicher Schallpegel“

Info-Veranstaltung der Initiative gegen Autobahnlärm

Weingarten (ml). Die „Initiative gegen den Autobahnlärm in Weingarten“ trommelt weiter. Rund 100 Menschen – vorwiegend Bewohner des Ortsteils „Waldbrücke“ sowie mehrere Gemeinderäte – waren ihrem Aufruf gefolgt und zu einer Infoveranstaltung gekommen, bei der das erste Banner mit der Aufschrift „Lärm macht krank! Wir fordern einen aktiven Lärmschutz auch zum Wohle unserer Kinder!“ enthüllt wurde.

Mario Süttsch und Karl-Heinz Weiß informierten anhand von Zahlen aus dem Landesumweltamt Baden-Württemberg. Demnach seien im Ortsteil Waldbrücke tagsüber gut 400 Einwohner einem erwiesenermaßen gesundheitsschädlichen Dauerschallpegel von über 65 Dezibel ausgesetzt, nachts müssten rund 750 Einwohner einen Schallpegel von über 55 Dezibel ertragen.

Der Lärm stamme von durchschnittlich 105 000 Fahrzeugen täglich auf der A 5, darunter 20 000 Lkw. Bürgermeis-

ter und Gemeinderäte hätten das Problem erkannt und Unterstützung zugesagt, jetzt heiße es am Ball zu bleiben, damit „nicht weitere 20 Jahre vergehen“, bis der aktive Lärmschutz komme.

„Am schlimmsten ist es nachts“, sagte eine Bewohnerin aus dem Lindenweg. „Es ist nicht möglich, auf der Terrasse zu sitzen oder bei offenem Fenster zu schlafen.“ Die physikalischen Gründe hierfür erklärte Karl-Heinz Weiß. Bei warmem klarem Wetter kühle nachts die obere Luftschicht stärker ab als die untere und werde dadurch dichter. Die Schallwellen stoßen an diese dichten Luftmassen und werden von ihnen, unabhängig von der Windrichtung, gebrochen und reflektiert. Diese Schallbrechung sei in den Berechnungsmodellen nicht berücksichtigt. Die Initiative will ihr Anliegen auf einen aktiven Lärmschutz weiter verfolgen und weitere Plakate aufhängen, um Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit zu leisten.



„LÄRM MACHT KRANK“ steht auf dem Banner, das die Mitglieder der Lärmschutzinitiative Ellen Becker-Haug und Werner Gaeb bei der Info-Veranstaltung in Weingarten-Waldbrücke enthüllten.
Foto: Lothar